

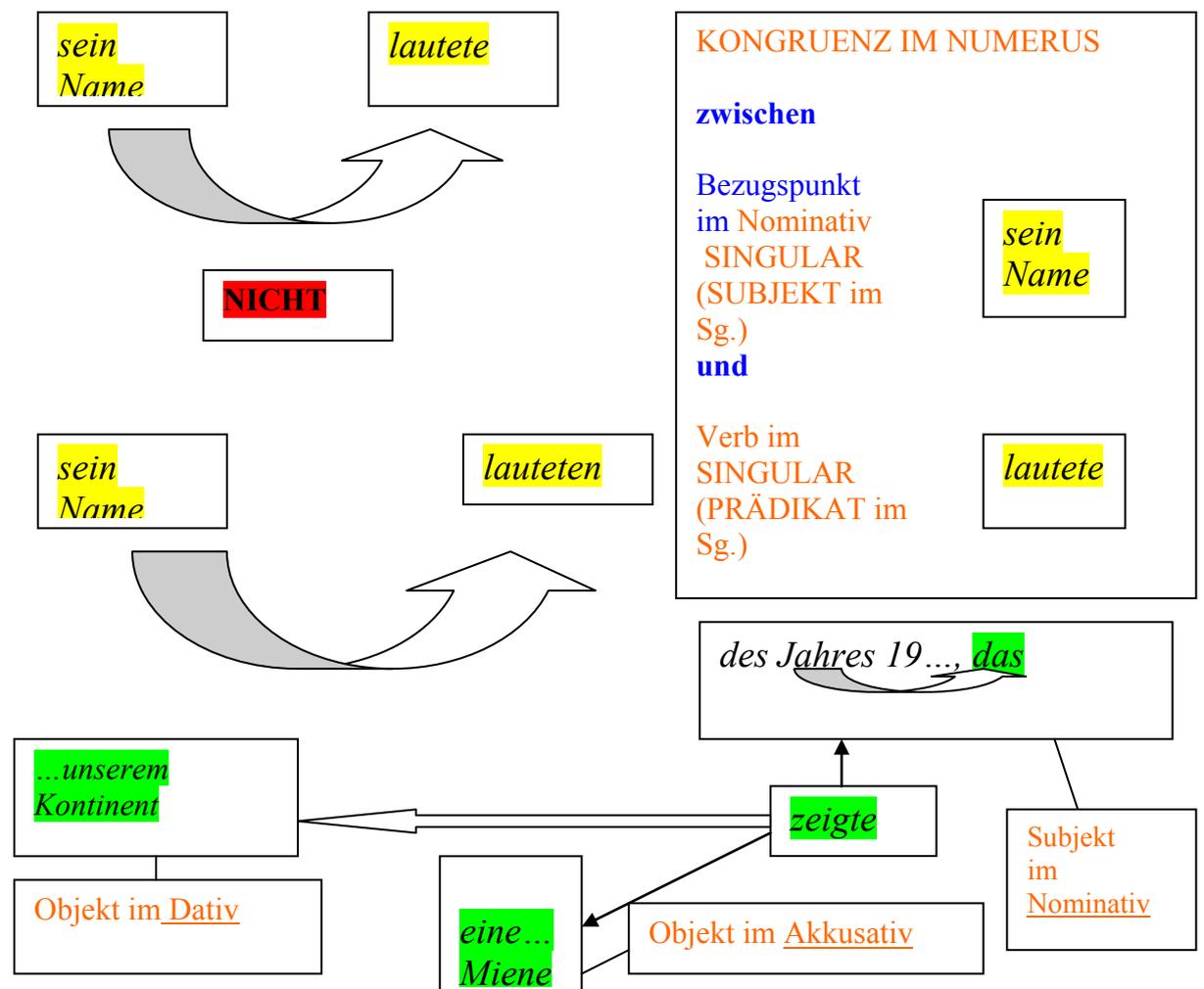
## Unterschiede zwischen Wörtern

- Die Veränderlichkeit und Unveränderlichkeit der Wörter hängt mit ihren unterschiedlichen syntaktischen Funktionen zusammen.

BEISPIEL:

*Gustav Aschenbach oder von Aschenbach, wie seit seinem fünfzigsten Geburtstag amtlich sein Name lautete, hatte an einem Frühlingssamstag des Jahres 19..., das unserem Kontinent monatelang eine so gefährdende Miene zeigte, von seiner Wohnung in der Prinzregentenstraße zu München aus allein einen weiteren Spaziergang unternommen.  
sein Name lautete*

sein Name      lautete      nicht z.B. lauteten



- Das Verb **zeigte** **regiert** ein **Pronomen im Nominativ** **das** (das wiederum auf das Substantiv **des Jahres** Bezug nimmt: **das Jahr** deswegen das Relativpronomen **das**. Durch dieses Relativpronomen ist der Attributsatz an den überordnenden Satz angeknüpft). Zugleich fungiert das Pronomen **im Nominativ** **das** als (formales) **Subjekt** des Attributsatzes: **das unserem Kontinent** **monatelang** **eine** **so gefährdrohende** **Miene** **zeigte**.
- Das Verb **zeigte** **regiert** ein **Substantiv im Akkusativ** d.h. den **Objekt im Akkusativ**.
- Das Verb **zeigte** **regiert** ein **Substantiv im Dativ** d.h. den **Objekt im Dativ**.

**Ein Unterschied zwischen Wörtern zeigt sich bei dem Versuch, ihre Bedeutung unabhängig von ihrer Verwendung im Kontext zu erklären:**

BEISPIELE: nach © **Duden - Deutsches Universalwörterbuch** der deutschen Sprache:

**Geburtstag**

**Ge|burts|tag**, der [mhd. geburttag, ahd. giburt(i)tag(o), LÜ von lat. dies natalis]:

**1. Jahrestag der Geburt**

**2. (Amtsspr.) Geburtsdatum:** Ihr G.?□] 17.□4. 23.

oder

**Wohnung**

**Woh|nung**, die; -, -en [mhd. wonunge□□= Wohnung, Unterkunft; Gegend; Gewohnheit]:

**a) meist aus mehreren Räumen bestehender, nach außen abgeschlossener Bereich in einem Wohnhaus, der einem Einzelnen oder mehreren Personen als ständiger Aufenthalt dient**

oder

**lautete** – Infinitivform **lauten**

**lauten**

**lau|ten** <sw. V.; hat> [mhd. luten, ahd. (h)luten, zu <sup>1</sup>laut]:

**a) einen bestimmten Wortlaut haben:** das Gesetz lautet: ...;

**c) einen bestimmten Inhalt haben:** die Anklage lautet auf Mord; das Urteil lautet auf 18 Monate Gefängnis; usw.

Wörter, die eine kontextunabhängige, selbständige Bedeutung haben (Substantive, Verben oder Adjektive) sind **AUTOSEMANTIKA**.

- **AUTOSEMANTIKA** bilden offene Klassen von Wörtern, das heißt, der Wortbestand an Autosemantika verändert sich kontinuierlich. Es können immer wieder neue Substantive, Verben oder Adjektive entstehen.

Anders verhalten sich Wörter wie z.B. **an** **von** bzw. **oder**

*an: an der Wand (räumlich)  
an dem Tag (zeitlich)  
an Krücken gehen (mit Hilfe von)*

**oder**

*von: von Norden (räumlich)  
von zu Hause lösen (Trennung)  
von nun an (zeitlicher Ausgangspunkt) z.B.: von Freitag bis Montag  
einer von euch (Menge, zu der der genannte Teil gehört )  
Lehrer von Beruf (in Bezug auf)  
der Hut von meinem Vater (Besitzer einer Sache)  
Post von einem Freund (Urheber)*

Derartige Wörter, die bei isoliertem Auftreten keine selbständige lexikalische Bedeutung tragen, werden **SYNSEMANTIKA** genannt. In der Regel handelt es sich dabei um **Funktionswörter** wie **Präpositionen**, **Konjunktionen** oder **Partikeln**.

- **SYNSEMANTIKA** bilden geschlossene Klassen von Wörtern. Ihr Wortbestand verändert sich kaum. Es entstehen fast keine neuen Präpositionen, Konjunktionen und Partikeln.

## FRAGE zum Nachdenken:

Sind **Pronomina** Autosemantika oder Synsemantika?

BEISPIEL:

Gustav Aschenbach **oder** von Aschenbach, wie seit **seinem** fünfzigsten Geburtstag amtlich **sein** Name lautete, **an** einem Frühlingssamstag **des Jahres** 19..., **das** unserem Kontinent monatelang **eine** so gefährdende **Miene** zeigte, **von** **seiner** Wohnung in der Prinzregentenstraße zu München aus allein einen weiteren Spaziergang unternommen.

**seinem** fünfzigsten Geburtstag

**sein** Name

des Jahres 19..., **das** unserem Kontinent

**seiner** Wohnung

Auf wen bezieht sich jeweils das Pronomen **sein** in verschiedenen flektierten Formen im Satz?

**seinem** fünfzigsten Geburtstag

**sein** Name

**seiner** Wohnung

- Kann die Bedeutung von **sein** unabhängig vom Kontext festgelegt werden?
- Vergleichen wir seine Bedeutung mit der Definition von **Wohnung**
- Bezieht sich der Ausdruck **sein** zu einem außersprachlichen Referenten/ zu einem Denotat?

### DEFINITIONSVERSUCH:

Pro|no|men, das; -s, - u. ...mina [lat. pronomen, aus: pro= vor u. nomen, Nomen]

(Sprachw.): **(deklinierbares) Wort, das ein [im Kontext vorkommendes] Nomen vertritt od. ein Nomen, mit dem es zusammen auftritt, näher bestimmt; Fürwort.**

© Duden - Deutsches Universalwörterbuch, 5. Aufl. Mannheim 2003 [CD-ROM].

**Mit anderen Worten: Pronomina haben keine selbständige, von jeweiligem Kontext unabhängige lexikalische Bedeutung. Ihre Funktion besteht darin, andere Wörter im Text zu vertreten bzw. zu anderen Wörtern im Text Bezug zu nehmen. Das Pronomen wird dadurch zu einem der wichtigsten Mittel des „Text-Zusammenhalts“ – der sog. Text-Kohärenz.**

- Ändert sich der Wortbestand an Pronomina? Entstehen neue Pronomina?

### Wortarteneinteilung nach den Flektionsverhältnissen:

- Flektierbare Wörter ändern im Satz (bzw. Text) ihre Form. Sie werden gebeugt (flektiert). Die flektierbaren Wörter werden nach den für sie zutreffenden **Flexionskategorien** eingeteilt:

**Flexionskategorien** der nominalen Wortarten des Deutschen sind: **Genus, Kasus** und **Numerus**.

- Zu den **nominalen Wortarten** werden **Substantiv, Adjektiv** und **Pronomen** einschließlich **Artikel** gezählt.

In der dt. Gegenwartssprache werden in der Flexion der nominalen Wortarten folgende grammatische Kategorien unterschieden:

<b>drei Genera</b>	<b>Maskulinum</b>
	<b>Neutrum</b>
	<b>Femininum</b>
<b>vier Kasus</b>	<b>Nominativ</b>
	<b>Genitiv</b>
	<b>Dativ</b>
	<b>Akkusativ</b>
<b>Zwei Numeri</b>	<b>Singular</b>
	<b>Plural</b>

- Die nominale Flexion wird **DEKLINATION** genannt.

**Flexionskategorien** des **Verbs** sind: **Person, Numerus, Modus, Tempus** und **Genus verbi**. Diese Kategorien drücken die **Flexionsmorpheme** am Verb aus.

In der dt. Gegenwartssprache werden in der Flexion des Verbs folgende grammatische Kategorien unterschieden:

<b>drei Personen</b>	<b>1. Person (Sprecher)</b>
	<b>2. Person (Angesprochener)</b>
	<b>3. Person (Besprochenes)</b>
<b>zwei Numeri</b>	<b>Singular</b>
	<b>Plural</b>
<b>drei Modi</b>	<b>Indikativ</b>
	<b>Konjunktiv</b>
	<b>Imperativ</b>
<b>zwei Tempora*</b>	<b>Präsens</b>
	<b>Präteritum</b>
<b>zwei Genera verbi</b>	<b>Aktiv</b>
	<b>Pasiv</b>

**zwei Tempora\*** - gemeint sind **synthetische Tempora**, das heißt diejenigen, die **ohne Hilfsverben** (auxiliare Verben) gebildet werden.

Im Gegensatz zu **synthetischer Formenbildung** unterscheidet man ferner die **analytisch gebildeten Tempora**, das heißt diejenigen, die **mit Hilfsverben** *sein, haben* und *werden* gebildet werden.

Zwei **deutsche Genera verbi** werden mit Hilfe des **auxiliaren Verbs** *werden* gebildet.

